

# Dekanatsratssitzung 15.02.2022

---

Die Dekanatsratssitzung wird digital abgehalten.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.15 Uhr

## TOP 1 Begrüßung

Begrüßung durch die Dekanatsratsvorsitzende Vera Fath.

## TOP 2 Geistlicher Impuls

Pfarrer Dr. Veit Rutkowski stimmt geistlich in die Sitzung ein.

## TOP 3 Regularien

Das Protokoll der Sitzung vom 12. Oktober 2021 wird ohne Gegenstimme angenommen.

Der Dekanatsrat ist beschlussfähig.

Gemäß §7 der Satzung für Dekanatsräte ist die Vollversammlung beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Beschlüsse werden mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst.

30 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend (von gesamt 37 Stimmberechtigten).

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## TOP 4 Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020

Herr Winfried Ebner, Leiter der katholischen Verrechnungsstelle Stühlingen, erklärt die vorab mit der Einladung zugesandte Dokumentation zum Jahresabschluss 2020 des römisch-katholischen Dekanatsverbandes Waldshut.

Einstimmige Beschlussfassung:

Feststellung des Jahresabschlusses 2020:

- ordentliche Erträge: 144.790,58€,
- ordentliche Aufwendungen: -102.885,23€,
- Jahresüberschuss: 41.905,35€.

Einstimmige Beschlussfassung:

Der Jahresüberschuss von 41.905,35€ wird den allgemeinen Rücklagen (vorgeschlagener Verwendungszweck) zugeführt.

## TOP 5 Beschlussfassung über den Haushalt 2022/2023

Herr Winfried Ebner stellt den Lagebericht zur Haushaltsplanung 2022 und 2023 vor. Das Dokument wurde den Dekanatsräten am 21.01.2021 vorab zugesandt.

Einstimmige Beschlussfassung:

Der Entwurf des Haushaltsplanes wird einstimmig festgestellt, mit:

- ordentlichen Erträgen für das Haushaltsjahr 2022 von 161.700,00€
- ordentlichen Erträgen für das Haushaltsjahr 2023 von 161.700,00€
- ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2022 von 154.200,00 €
- ordentlichen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2023 von 156.200,00 €

## TOP 6 Aktuelle Informationen zur Kirchenentwicklung 2030

Die Lokalen Projektkoordinatoren für das Dekanat Waldshut stellen sich vor:

Für die zukünftige Pfarrei West: Dekan Peter Berg, Sandra Bergheim

Für die zukünftige Pfarrei Ost: Pfarrer Frank Malzacher Pfarrer Dr. Veit Rutkowski

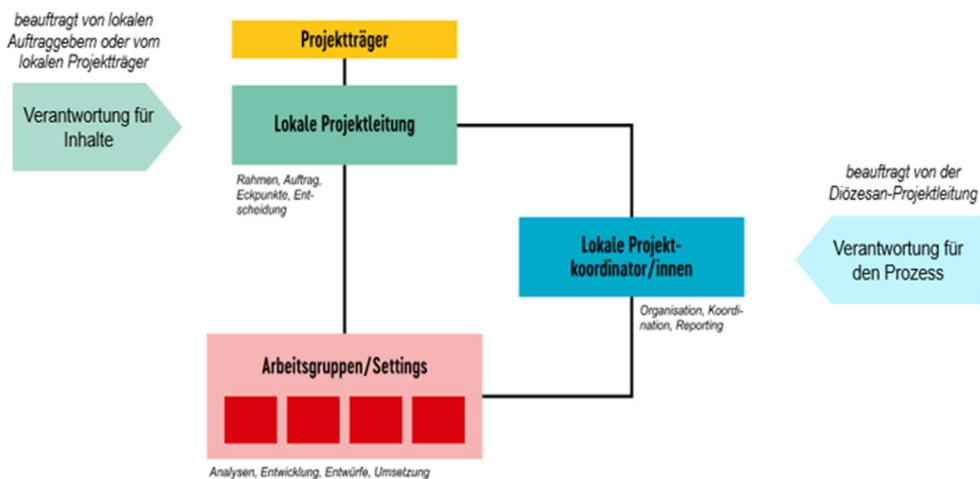
In der Erzdiözese Freiburg gibt es insgesamt 36 lokale Projekte, zwei davon im Dekanat Waldshut.

Das Rahmenkonzept kann auf der Homepage Kirchenentwicklung 2030 nachgelesen werden.

Link: <https://kirchenentwicklung2030.de/materialien-kontakt/>

Seit Herbst 2021 haben die lokalen Projektkoordinator\*innen ihre Arbeit begonnen. Sie initiieren, koordinieren und begleiten die Prozesse in den neuen Pfarreien. Die Konzeptphase verlängert sich, da der zweite Teil der Diözesanen Pastorkonferenz (neue Namensgebung: Diözesanforum) erst Ende Juni/ Anfang Juli geplant ist. Der Echtbetrieb der neuen Pfarreien soll 2025/26 starten.

Für das Dekanat Waldshut wird folgender Vorschlag für Umsetzung des Rahmenkonzepts in den beiden Pfarreien (neu) gemacht:



Projektträger = Dekanatsrat

- Beauftragt das Lokale Projekt
- Beauftragt die Projektleitung und nimmt deren Ergebnisse ab
- Kommuniziert die Ergebnisse in die Ursprungsorganisationen

Arbeitsgruppen: konkrete inhaltliche Arbeit wie konzeptionelle Fragen, neue Ideen, Gebäude etc.

Projektleitung = je ein Team aus 14 (für Pfarrei West) bzw. 16 (für Pfarrei Ost) Personen

- 1 Person aus der jeweiligen Verrechnungsstelle
- 1 Person aus dem Bereich Bildungswerk
- 1 Person aus dem schulischen Bereich
- 1 Person aus der Caritas
- 1 Person aus Jugendbüro
- 1 Person aus der Dekanatskonferenz als Vertretung der Hauptberuflichen
- Die beiden Projektkoordinatoren
- Je eine Person aus jeder Kirchengemeinde: die PGRs der Kirchengemeinden suchen diese Person selbst

Aufgaben: das Lokale Projekt strukturieren und planen, Themen sondieren und Arbeitsgruppen einsetzen, Interessensgruppen im Blick haben; Optionen erarbeiten, wie kirchliches Leben in der

Pfarrei (neu) gestaltet wird (Hinweis: wie die Entscheidungen über die erarbeiteten Optionen getroffen werden, steht aktuell noch nicht fest).

#### Gewinnung von Mitwirkenden aus den Kirchengemeinden für die Projektleitungen:

Ein Apell wird an die Dekanatsräte gerichtet, die Information an die Pfarrgemeinderäte weiterzugeben. Dazu wird die PowerPoint Präsentation sowie ein Handout „Umsetzung des Rahmenkonzepts“ mit dem Protokoll zur Verfügung gestellt.

Bis zur nächsten Dekanatsratssitzung am 10. Mai 2022 sollen die Ehrenamtlichen benannt sein, die in der Projektleitung mitwirken. Der Dekanatsrat als Projektträger würde dann die Projektleitungen bestätigen und beauftragen.

Mitwirkende aus den Kirchengemeinden sollen vor der nächsten Dekanatsratssitzung an [s.bergheim@dekanat-waldshut.de](mailto:s.bergheim@dekanat-waldshut.de) gemeldet werden.

#### Aufgabenbeschreibung:

- Gemeinsam mit anderen geben Sie dem Lokalen Projekt – der Weiterentwicklung des Bisherigen zur Pfarrei (neu) Struktur
- Sie planen mit, welche Themen inhaltlich relevant sind und angepackt werden
- Sie denken mit, welche Gruppierungen in das Projekt einbezogen werden und wie
- Sie beteiligen sich am Gestalten von Optionen für die Gestaltung des kirchlichen Lebens bei uns vor Ort

#### Sie bringen mit:

- Eine grundsätzliche Offenheit gegenüber dem Projekt
- Interesse daran, wie wir auch in Zukunft bei uns vor Ort Kirche sein können
- Lust am strategischen Planen
- Bereitschaft, Zeit einzubringen
- Motivation, mit anderen im Team zu arbeiten
- Erfahrungen, Ideen, Interesse am Neuen

Nachtrag: Das Lokale Projekt dauert bis zur Errichtung der Pfarrei (neu), d.h. die Arbeit von Projektträger, Projektleitung und der Arbeitsgruppen dauert bis 2025/26.

In Kleingruppen wird das Vorgestellte diskutiert mit folgenden Fragestellungen:

- Wie wirkt das Gehörte auf uns?
- Welche Rückmeldung möchten wir gerne dazu geben?
- Wo sehen wir offene Fragen?

Jeweils eine Person aus jeder Kleingruppe wird gebeten die Ergebnisse der Kleingruppe in einer WORD Datei zusammenzufassen und das Dokument per E-Mail an [s.bergheim@dekanat-waldshut.de](mailto:s.bergheim@dekanat-waldshut.de) senden.

Die Lokalen Projektkoordinatoren werden die Ergebnisse aus den Kleingruppen in ihren nächsten Treffen besprechen und bearbeiten.

#### **Ergebnisse der Kleingruppen:**

##### **Gruppe A)**

- Sehr abstrakt – Projekt muss strukturiert sein
- 14 – 16 Leute → richtiger Mix? Wenig aus den SE vergleichsweise zu den anderen– Balance ist gering
- Unendlich viel Arbeit – PGR haben schon viel Arbeit = Ehrenamt → findet sich da jmd.? Zeitaufwand schwer abschätzbar
  - mehrere aus einer SE = Arbeit auf mehren Schultern

**Vorschlag:** 2 Personen aus SE → Krankheitsfall/Arbeitspensum etc. gelöst

Wie läuft das mit den Sitzungen? Alle abends? Sind die mit meinem Arbeitsalltag kompatibel? Abends = einzige Möglichkeit

- Wird das Gremium dann zu groß? – Basis muss gut verankert sein
- Was sind da für Leute drin? Aus der Caritas? Ist es Ost/West spezifisch
- Wo fängt das ganze Projekt an?
- Wie können die Leute mitgenommen werden?
- In den letzten 2 Jahren ist nichts gelaufen...aufpassen, dass Kirche vor Ort nicht verloren geht – zu offen, kein Rahmen
- Zwei Projekte – Leitungen präzisieren? Ist nicht ganz klar, wer die Projektleitung übernimmt?  
Projektbeauftragung ≠ Projektleitung?  
Sind die Projektleitungen = Projektkoordinatoren?  
Projektkoordination, was versteht man darunter?
- Wie arbeitet das ganze Gremium?

#### **Gruppe B)**

- **Wie wirkt das Gehörte auf uns?**  
Doch noch sehr verwirrend. Oft keinen Ansatzpunkt zum Start. Hinzu auch noch die Unklarheit der zukünftigen Strukturen bez. Hauptamtlicher...
- **Welche Rückmeldungen möchten wir gerne dazu geben?**  
Im Pfarrgemeinderat ist das Hauptthema die Veräußerungen von Gebäuden – es scheint aktuell wie ein Ausverkauf der lokalen Kirche. Die Menschen sind sehr verunsichert.
- **Wo sehen wir offene Fragen?**  
Man kann sich das Morgen noch nicht wirklich vorstellen.  
Beispiele aus anderen Diözesen, die diesen Prozess schon durchgegangen sind wären hier sehr von Vorteil und würde Klarheit schaffen.

#### **Gruppe C)**

##### **Wie wirkt das Gehörte auf uns?**

- man ist im luftleeren Raum und nun erschlagen
- erschlagen vom Konstrukt und der Herangehensweise
- Per Zoom zusätzlich mühsam
- Die Basis geht verloren
- Dem Riesenkonstrukt sieht man mit großer Skepsis entgegen
- Angst ist sehr groß- keiner hat eine Vorstellung vom Ergebnis
- Ungewissheit plagt
- Es ist ein großes Fragezeichen wie diese Herangehensweise gute Früchte tragen kann

##### **Welche Rückmeldungen möchten wir gerne dazu geben?**

- Wieso braucht es die Doppelspitze Projektleitung und Projektträger, diese Herangehensweise ist doch anfällig
- Große Herausforderung diese Herangehensweise an die Basis weiterzugeben

##### **Wo sehen wir offene Fragen?**

- Wo findet sich die KFD in diesem Konstrukt wieder
- Wo sind die Erwachsenenverbände eingeplant?
- Wie kommen die Informationen aus den Gemeindeteams / aus den einzelnen Pfarreien in das Projektteam?

#### **Gruppe D)**

##### **Wie wirkt das Gehörte auf uns?**

- Das Gehörte wirkt sehr strukturiert und überlegt. Die Ausführungen überzeugen
- Projektleitung ist eine wichtige Aufgabe, da hier inhaltlich gearbeitet wird
- Alles wirkt noch bisschen wie eine große Seifenblase

### **Welche Rückmeldungen möchten wir gerne dazu geben?**

- Koordination kann Hemmnisse erzeugen. Daher wären zwei Vertreter pro Pfarrgemeinderat besser, da man sich mit der vertrauten Person nochmals austauschen kann (allerdings wird es leider schwierig werden, jemanden zu finden, der eine zusätzliche Aufgabe übernimmt → wäre aber auch bei einer einzigen Person so)
- Jugend/Jugendliche müssen stärker miteinbezogen werden
- Die Prozedur ist Neuland. Um die Menschen mitzunehmen, ist ein langsames Tempo (wie bisher) gut angebracht. Lieber langsam, aber verständlich

### **Wo sehen wir offene Fragen?**

- Wo sind die Interessen der Frauengemeinschaften? Wo andere Verbände? → Die Aufzählung muss noch differenzierter sein
- Ist die Jugend stark genug vertreten?
- Wie groß ist das Zeitbudget? → Kann das größte Hemmnis werden, sich zu engagieren

### **Gruppe E)**

#### **Wie wirkt das Gehörte auf uns?**

- Ambitioniert, kurzer Zeitrahmen für Umsetzung
- Abstrakt,
- fremde Darstellung,
- Eindruck, bisher sehr wenig bekommen, nun schlagartig wird man involviert, sehr abstrakt, fast erschlagend und beängstigend, bin ich dem gewachsen,
- weitere Belastung des Ehrenamtes,

### **Welche Rückmeldungen möchten wir dazu geben?**

- Besser verständlich machen

### **Wo sehen wir offene Fragen?**

- Es wäre hilfreich, das Vorgestellte System an einem Beispiel zu erklären
- Fokussierung kann bedingen, dass man Menschen verliert

### **Gruppe F)**

- Schuldekan kann nicht beide Pfarreien neu übernehmen, würde aber Kollegin für Stellenteilung anfragen
- Schulbereich: pastorale Mitarbeitende sollen Bindeglieder zu Schulen sein, es gibt aber zu viele Schulen und zu wenige Mitarbeitende, mögliche Verstärkung durch KE 2030 → Wie können Pfarreien vor Ort Kontakt zu Schulen halten?
- Einsatz Jugendreferentinnen unklar: es ist wichtig vertreten zu sein und Jugendliche somit im Blick zu haben, wie das arbeits- und stundentechnisch aussehen kann, ist aber unklar. Simones Arbeitsschwerpunkte stehen weniger in Bezug zu KE 2030, dennoch kann eine Person schwer in beiden Pfarreien vertreten sein oder wie sieht das zeitlich aus?
- Dekanatsrat einbeziehen ist sinnvoll, da er ein gewähltes Gremium ist
- Wie können Personen, die nur auf gewisse Zeit gewählt sind/befristete Stellen haben genau vorgehen in ihrer Beteiligung?
- Genauere Aufgaben und Rahmenbedingungen sollten mitgeteilt werden, sonst lassen sich schwer Beteiligte gewinnen (Auf was lasse ich mich ein?)
- Wie wird mit Personenwechsel bis 2030 umgegangen? Das ist eine lange Zeit, hier kann sich viel verändern.

### **Gruppe G)**

#### **Wie wirkt das Gehörte auf uns?**

- Das Rahmenkonzept ist nicht wirklich greifbar
- Viele Begriffe
- Es wird eine Struktur aufgebaut, konkrete Inhalte sind noch nicht greifbar

### **Welche Rückmeldungen möchten wir dazu geben?**

- Der Vorschlag, den Dekanatsrat als Projektträger einzusetzen ist eine geschickte Lösung.
- Das Zeitfenster für die Gewinnung/ Nominierung von Ehrenamtlichen für die Mitwirkung in der Projektleitung ist sehr knapp.
- Für die Gewinnung von Ehrenamtlichen müssten weitere, vertiefende Informationen zur Verfügung gestellt werden (was ist zu tun, um was geht es in den Projekten, der Zeitaufwand sollte abschätzbar sein)
- Die Zusammensetzung der Projektleitung spiegelt nicht die Realität wider (Hauptamtliche sind in der Überzahl, Ehrenamtliche in der Minderheit). Theoretisch können die Hauptamtlichen die Ehrenamtlichen immer überstimmen.

### **Wo sehen wir offene Fragen?**

- Ist die Projektleitung als Beratungsgremium angedacht oder hat die Projektleitung weitreichendere Entscheidungsbefugnis?

### **Gruppe H) Gästegruppe**

Im Austausch in der Gästegruppe gab es keine konkreten Wünsche oder Anregungen. Es wurden natürlich über Ängste und Verunsicherung aber auch über Chancen gesprochen.

Das Anliegen der MAV wäre, herauszufinden wie die Mitarbeiter im Gremium der Projektleitung vertreten sind.

### **TOP 7 Information zur Wahl der Kirchensteuervertretung**

Sandra Bergheim gibt aktuelle Informationen zur Wahl eines Laienmitglieds in die Kirchensteuervertretung. Die entsprechende PowerPoint kann in den PGRs/Kirchengemeinden zur Information und Kandidierenden Suche genutzt werden.

Was ist die Kirchensteuervertretung?

- Sie vertritt alle Kirchensteuerzahlenden in der Erzdiözese Freiburg
- Sie sorgt für eine verantwortungsvolle Verwendung des Kirchenvermögens

Sie besteht aus 40 Personen, davon je

- ein/e Vertreter/in aus jedem Dekanat:
- 26 gewählte Vertreter/innen der Dekanate
- Sieben gewählte Vertreter der Priester
- Drei vom Erzbischof berufene Mitglieder
- Zwei Delegierte des Diözesanpastoralrates
- Ein Vertreter des Diözesanvermögensverwaltungsrates
- Der Generalvikar

Was haben die Mitglieder davon?

- Sie erhalten einen guten Überblick über das Vermögen der Erzdiözese
- Sie erhalten Einfluss zur Mitgestaltung von Prozessen zur Verwendung und Verwaltung der Kirchensteuer
- Sie bekommen viele Informationen, die sie als Ansprechperson vor Ort kommunizieren können
- Sie vertiefen ihre Kenntnis und das Verständnis einer Vermögensverwaltung

Zeitaufwand:

- Bis zu zwei Tagessitzungen pro Jahr
- Alle zwei Jahre Haushaltsberatungen über zwei Tage
- Zwei Tage Vorbereitungszeit sollte man einplanen

- Und die Protokolle des Kirchensteuerausschusses lesen (ca. 4mal im Jahr: je eine Stunde)
- Weitere Aufgaben, z.B. zur Kirchenentwicklung 2030 sind möglich...
- Die Wahlperiode dauert sechs Jahre.

Es werden Personen gesucht, .....

- die mitgestalten wollen und bei der Verwendung der Kirchensteuergelder mitreden
- die konflikt- und kompromissfähig sind,
- mit kirchlichen Strukturen vertraut und
- mit ihren Dekanaten verbunden,
- aber Interesse haben, über den eigenen Tellerrand hinauszuschauen.
- die bereit sind, sich in einen Haushaltsplan mit 300 Seiten einzuarbeiten ohne Angst vor „großen Zahlen“

Wie wird man Mitglied?

- Jeder Dekanatsrat wählt und entsendet ein Mitglied (am 10.5.2022).
- Gewählt werden können alle volljährige/n Katholik/innen mit Hauptwohnsitz im Dekanat, sofern sie nicht
  - hauptberuflich in der Erzdiözese tätig sind oder
  - in ihren Mitgliedsrechten der katholischen Kirche beschränkt sind.
- Wahlvorschläge werden von den Pfarrgemeinderäten des Dekanats eingereicht (bis 25.3.2022).

Frau Zumkeller, bisheriges Laienmitglied in der Kirchensteuervertretung, steht den Teilnehmern der Sitzung für eine Frage- / Antwortrunde zur Verfügung.

## TOP 8 Allgemeine Informationen aus Diözesanrat, Diözese und Dekanat

Diözesanrat Vollversammlung:

22./23.10.2021: das Protokoll wird zusammen mit dem Protokoll der Dekanatsratssitzung weitergeleitet.

Anstehende Termin:

- Diözesanrat Vollversammlung (digital): 18.03./ 19.03.2022
- Diözesanforum (ehem. Diözesane Pastorkonferenz):  
25.03./ 26.03.2022 digital und 01.07./02.07.2022 in Präsenz

Informationen von der Diözesanstelle Hochrhein:

Dietmar Sendelbach weist auf folgende, geplante Veranstaltungen hin.

Anmeldung und weitere Infos: [www.dst-hr.de](http://www.dst-hr.de)

<b>Selbstorganisiert und motiviert:</b>	
<b>Leitung gemeinsam wahrnehmen</b>	
<b>Online-Workshop zum Konzept selbstorganisierter Teams</b>	
Termin 1	15. März 2022, 10.00—12.00 Uhr online
Termin 2	16. März 2022, 19.30—21.30 Uhr online
Leitung	Dietmar Sendelbach, Leiter Diözesan- stelle Hochrhein Anna Lang, Caritasverband Freiburg

## **Überzeugend Lesen und Sprechen in liturgischen Feiern**

### **Fortbildungsabend für Lektorinnen und Lektoren**

Termin 1	25. April 2022, 18.30—22.00 Uhr oder
Termin 2	3. Mai 2022, 18.30—22.00 Uhr
Ort	Waldshut, Kath. Gemeindehaus Eisenbahnstr. 29
Termin 3	23. Mai 2022, 18.30—22.00 Uhr
Ort	Bad Säckingen, Hl. Kreuz oder
Termin 4	24. Mai 2022, 18.30—22.00 Uhr
Ort	Bad Säckingen, Münsterpfarrhof Münsterplatz 2
Referent	Daniel Leers, Schauspieler

## **TOP 9 Verabschiedung und Segen**

Die Sitzung endet mit dem Segen durch Dekan Peter Berg.

Dank und Schlusswort: Vera Fath

## **Nächster Termin des Dekanatsrats: Dienstag, 10. Mai 2022 in Waldshut**

### **Anhänge zum Protokoll:**

- PowerPoint zur Sitzung: bereits vorab versandt
- Handout „Umsetzung des Rahmenkonzepts“: bereits vorab versandt
- Protokoll der Diözesanratssitzung

Schwörstadt, den 24.02.2022

Vera Fath

- Ende des Protokolls -